Zeitschrift: Gehörlosen-Zeitung
Herausgeber: Schweizerischer Verband für das Gehörlosenwesen
Band: 91 (1997)
Heft: 3

Artikel: Michael in der Jugendarbeit
Autor: Halter, Daniel
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-924247

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 16.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Michael in der Jugendarbeit

Daniel Halter

Vor zweieinhalb Jahren wünschte sich Michael, auch in der Jugendorganisation Jungwacht mitmachen zu dürfen. Er hatte als Gehörloser, welcher die Schule nicht am Ort besuchen konnte, in Oberriet nur wenige Kollegen.

Da beim Leiterteam anfangs Bedenken für die Aufnahme des nicht hörenden Schülers bestanden, wurde es Michael vorerst ermöglicht, zur Probe am Pfingstlager teilzunehmen. Im Zeltlager auf einer Alp integrierten die Teilnehmer den neuen Kollegen in die Schar. Die Erfahrungen des «Probe-Zusammenseins» führten zur anschliessenden Aufnahme in die Jungwacht Oberriet. Nach einer Zeit in einer Gruppe Gleichaltriger entschied das Leiterteam, den 16-jährigen Michael als Hilfsleiter einzusetzen. Seither ist er zusammen mit einem Kollegen einem erfahrenen Gruppenleiter zugeteilt. Dieses Team führt eine Gruppe von 15 Jungwachtknaben.

Die Erfahrungen haben zwei wichtige Sachen aufgezeigt: Michael hat gelernt, mit hörenden Kollegen in einer grossen Gemeinschaft umzugehen und sich mit ihnen zu verständigen. Die Jungwachtkollegen wiederum mussten das Zusammensein mit einem Gehörlosen in verschiedenen Situationen erlernen.

Mit dieser Einsendung habe ich versucht, aufzuzeigen, dass bei einer gut geführten Jugendorganisation, welcher zudem gewissenhafte Leiter vorstehen, eine Eingliederung eines hörbehinderten Menschen möglich ist.

Michael, links, ist Hilfsleiter in der Jungwacht.

Gedanken an den kürzlich verstorbenen Lehrer und Leiter der Gebärdensprachlehrerausbildung Uli Schlatter

llm/In der letzten Nummer kam ein Nachruf von Uli Schlatter, der vom 16. auf den 17. Januar an einem Herzversagen verstorben war. Am 21. Januar 1997 fand die Abdankung unter grosser Anteilnahme in der reformierten Kirche in Rüschlikon statt. Unter den Anwesenden waren: SGB, SVG, die ganze Lehrerschaft und das Team aus der Gehörlosenschule Wollishofen, die Sekundarschule sowie die Familie.

In der reformierten Kirche hielten verschiedene Personen Ansprachen über die grosse Persönlichkeit Uli Schlatter. Ruedi Graf, Präsident des SGB, bezeichnete ihn als stillen und nachdenklichen Menschen. Er brachte den Gehörlosen die Impulse in der Gebärdensprache und setzte sich sehr für die gehörlosen und mehrfachbehinderten Kinder ein. Der SGB wird in nächster Zeit im Wald eine Föhre zum Gedenken an Uli Schlatter einpflanzen.

Die GSLA ging Hand in Hand eine Runde, und Claudia Jauch, Gebärdensprachlehrerin, stellte Uli als Symbol «Schildkröte» dar. Die Schildkröte hatte einen langen Weg hinter sich, um sich für den Unterricht der mehrfachbehinderten Gehörlosen einzusetzen und auch die Gebärdensprachlehrerausbildung aufzubauen.

Die GZ möchte seiner Frau und seinen zwei lieben Töchtern das Beileid aussprechen.

Vokabeln

Seiten 1 bis 3

***die Synergie**: Zusammenwirken, die Vorsilbe «syn» bedeutet «miteinander», «gemeinsam»

***der Konsens**: Übereinstimmung (der Meinungen)

***die Transparenz**: Durchschaubarkeit, Durchsichtigkeit

***andere Optik**: andere Sichtweise

Seiten 5 bis 8

***kooperativ**: zusammenarbeiten, kooperieren

***obligatorisch**: verbindlich vorgeschrieben, z.B. der Schulunterricht ist obligatorisch (die Kinder sind ab einem bestimmten Alter verpflichtet in die Schule zu gehen)

Seiten 15/16

***das Legat**: das Vermächtnis: eine Erbschaft, die man per Testament vermacht bekommt

***die Expositur**: österr. Ausdruck für den auswärtigen Teil einer Schule